



**kostenfreie
Fortbildungen
für alle**

Liebe pädagogische Fachkräfte,

kostenfreie Fortbildungen zum
Bildungsplan — Erweiterte Grundsätze
elementarer Bildung: Online und
in Präsenz – auch in Ihrer Region!

Auf der neuen Webseite
bildungsplan-brandenburg.de
finden Sie unseren Fortbildungskalender
und können sich **jetzt** für die Teilnahme
an Fortbildungen **anmelden**.

Zusätzlich gibt es kostenfreie
Materialien: Filme, Info-Flyer, Poster
und Arbeitsmaterialien.

Bei Fragen zur Anmeldung erreichen
Sie uns unter **0176 14 48 38 59**.

Herzlich begrüßt Sie Ihr Fortbildungsteam.



Kostenfreie Materialien
und weiterführende Informationen
finden Sie hier:

bildungsplan-brandenburg.de/bildungsplan



BILDUNGSPLAN —

Erweiterte Grundsätze elementarer Bildung
in Einrichtungen der Kindertagesbetreuung
im **LAND BRANDENBURG**



Informationen

zum Bildungsplan
im Land Brandenburg

In Brandenburg gilt seit 2024 ein neuer Bildungsplan – Erweiterte Grundsätze elementarer Bildung, der die Grundlage für die pädagogische Arbeit in der Kindertagesbetreuung bildet

Warum wurden die alten Grundsätze elementarer Bildung abgelöst?

Seitdem die Grundsätze im Jahr 2004 entwickelt wurden, konnten in der Forschung über die frühkindliche Bildung viele neue Erkenntnisse gewonnen werden. Sie wurden von einem Team aus Expertinnen und Experten zusammengetragen. Dabei wurden auch neue Bildungsbereiche wie zum Beispiel Medienbildung und nachhaltige Entwicklung berücksichtigt.

Der Bildungsplan stellt die Alltagssituationen in der Kita in den Mittelpunkt

Warum sind die Alltagssituationen so wichtig?

Kinder lernen – nicht nur in der Kita – am besten, wenn sie einen persönlichen Bezug zu den Themen in ihrem eigenen Leben haben. Häufig wiederkehrende Alltagssituationen betreffen die Kinder direkt, so dass sie hier vielfältige Erfahrungen sammeln können. Deshalb werden die Alltagssituationen im neuen Bildungsplan mit den Bildungsbereichen verknüpft. Die Gestaltung der Alltagssituationen eröffnet viele neue Möglichkeiten für die Kinder, sich mit den Inhalten der Bildungsbereiche auseinanderzusetzen.

Kinder entwickeln grundlegende Fähigkeiten besonders gut, wenn sie ihren Alltag selbst aktiv mitgestalten können und durch Erwachsene dabei feinfühlig unterstützt werden. Kompetenzentwicklung ist nur in sicheren Beziehungen möglich. Dann lernen Kinder, sich selbst zu regulieren und ihre Aufmerksamkeit zu steuern.

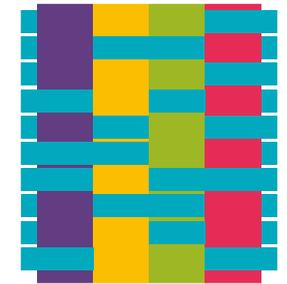
Pädagogische Alltagssituationen



Bildungsbereiche



Alltagssituationen und Bildungsbereiche verknüpfen



Diese Fähigkeiten sind für das Lernen und den Bildungserfolg wichtiger als der Intelligenzquotient.

Der Bildungsplan fokussiert auf die Umsetzung der Kinderrechte in der Kita

Warum sollen Kinder mitbestimmen dürfen?

Wenn Kinder respektvoll und feinfühlig dabei unterstützt werden, selbstbestimmt Neues zu entdecken und Herausforderungen zu meistern, entwickeln sie Selbstbewusstsein und Ausdauer. Beides wirkt sich positiv auf ihre sozialen Bindungen, auf ihr Wohlbefinden und später auch auf ihre schulischen Leistungen aus.

Die Kinderrechte bestehen aus drei grundlegenden Säulen: Schutz, Förderung und Beteiligung. Sie stehen in einem direkten Zusammenhang zueinander. Nur dort, wo Kinder erleben, dass ihre Rechte geschützt sind, fühlen sie sich wohl und können gut lernen.

Dabei behalten die Fachkräfte immer die Verantwortung, Impulse zu setzen, für einen sicheren Rahmen zu sorgen und gemeinsam mit den Kindern einen Alltag zu gestalten, in dem die Kinder mitbestimmen und ihre Fähigkeiten frei entwickeln können.

Der Bildungsplan beschreibt Bildung als Kooperation zwischen Fachkräften und Kindern

Warum ist das für die Entwicklung der Kinder wichtig?

Kinder lernen besser, eigene Gedanken auszudrücken und selbstständig zu denken, wenn Erwachsene mit ihnen gemeinsam nachdenken, anstatt den Kindern die Welt zu erklären oder sie in ihrem Denken allein zu lassen. Das stärkt sowohl das Sprachvermögen der Kinder als auch ihr logisches Denken: Zum Beispiel ihre Fähigkeit, eigenständige Hypothesen zu bilden und Schlussfolgerungen zu ziehen. Das ist die Grundlage für alles Lernen.

In Gesprächen über Erlebnisse und Gefühle, in denen Kinder nicht belehrt werden, lernen sie, ihre eigenen Emotionen und die Gefühle anderer besser zu verstehen. Das ist wichtig für die Fähigkeit zum Perspektivwechsel – diese Kompetenz brauchen Menschen, um Beziehungen aufzubauen und sich sicher in sozialen Gruppen zu bewegen.